

**Zeitschrift:** Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin  
**Band:** 109 (1983)  
**Heft:** 32

**Artikel:** Gegen Ende des 2. Jahrtausends. Teil 8  
**Autor:** Ehrismann, Albert  
**DOI:** <https://doi.org/10.5169/seals-608225>

#### Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

#### Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

#### Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 08.02.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

# Gegen Ende des 2. Jahrtausends

VIII

## DIE LINDEN

an der Zürcher Bahnhofstrasse  
sind berühmt (viel länger schon als die Weihnachtslämpchen)  
und bezahlen nichts, absolut nichts pro Quadratmeter teuersten  
Bodens (sowenig wie die Lichtgirlanden pro Kubikmeter  
Goldluft). Zustände sind das! Zustände! Wo  
stehen wir eigentlich? Und: In welchen Kreisen verkehren sie –  
die Zürcher Linden?

DAS KARTESIANISCHE ZEITALTER  
oder «ICH DENKE, ALSO BIN ICH»,  
sagte der französische Philosoph und Mathematiker *Descartes*  
(1596–1650). Wie sehr  
müssen die Völker in den 333 Jahren seit dem Tod des *Renatus  
Cartesius*  
sich verändert haben! Wenn es auf unser Denken (oder eben  
Nichtdenken)  
ankäme, wären (existierten) wir nicht.

## VIRUS

Woher kommt's, dass niemand auf längere Frist mit seinen  
Behörden zufrieden ist? –  
«Lüge! Propaganda! Provokation! Wir sind's!» –  
Dürfen Sie sagen, schreiben, träumen (und davon erzählen), was,  
wo und wie Sie es wollen? –  
«Bei uns ist jetzt ein Virus in der Luft. Das schlägt auf die  
Stimmbänder. Unsere regierungsfreundlichen Bürger hören sich  
selber nicht.»

## LANGSAMER

Gegen Wettrüsten, Wettgeschäfte und das Wetter im allgemeinen  
wenden sich immer grössere Bevölkerungskreise. Experten  
erklären nun, dass ohne Wetter, gut oder schlecht, nicht  
auszukommen  
und der Wahnsinn eskalierender Rüstungsspiralen *langsamer*  
tödlich sei als der Verlust *jeglichen* Wetters. Wetten, dass –

## PROGNOSE: EIN HOCH ÜBER DER ERDE

Man muss die Feste feiern,  
eh' sie fallen.  
Dann  
gehören sie allen –  
nicht nur den hitze- und eiszeitbeständigen sechsbeinigen,  
meist geflügelten, verwandlungsfähigen, stechenden, saugenden,  
artreichsten und schier unsterblichen Insektengeschlechtern.

## DER SÄUMER

Eine Zeit möchte kommen, wäre zu wünschen,  
in der den Manipulatoren von Illusionen  
ebenso Widerstand geleistet würde  
wie den Zertrümmerern von Hoffnungen. Aber vielleicht  
hatte der alte Säumer recht, der einst gesagt haben soll:  
Zeiten kommen nicht, Zeiten muss man holen.